



# WILLI TOMES

**WILLI TOMES**



Selbstportrait, 2016

## **WILLI TOMES – Out Of The Heat**

Willi Tomes, geb. 1979 in Rudolstadt, Thüringen, lebt als freischaffender Künstler in Berlin. Er studierte von 2001 bis 2006 an der Universität der Künste Berlin mit den künstlerischen Ausbildungsschwerpunkten Malerei, Druckgrafik und Objektbau. 2006 schloss Willi Tomes seine Ausbildung als Meisterschüler bei dem Maler, Grafiker und Bildhauer Prof. Wolfgang Petrick ab. In den folgenden fünf Jahren arbeitete er mit Schwerpunkt Objektkunst und Objektbau als Assistent bei Petrick.

In seiner Karriere als freischaffender Künstler hat Willi Tomes ganz auf die experimentelle Arbeitsweise, auf genormte industrielle Materialien und deren Transformation in den Kunstkontext gesetzt. Seine künstlerischen Werkstoffe sind Plastik und Vinyl. Er arbeitet ausschließlich mit alltäglichen Materialien des Massenkonsums, wie beispielsweise Plastikeinkaufstüten, Plastikspielzeug oder Langspielplatten sowie Ton- und Filmcassetten.

„Der Ausgangspunkt meiner Arbeit ist die Auseinandersetzung mit Dingen, die uns täglich umgeben oder umgeben haben. Einerseits handelt es sich dabei um im Verschwinden begriffene Medien wie z.B. Schallplatten aus Vinyl sowie andere technisch überholte Informationsträger,“ beschreibt Tomes selbst sein Konzept.

Willi Tomes sammelt Plastikeinkaufstüten aller möglichen Anbieter und Labels. Aus kleinen Boutiquen und Geschäften bis hin zu den großen Supermarktketten, wie Lidl oder Aldi bezieht er sein Material. Im kombinatorischen Spiel mit den verschiedensten Farben, Motiven und Slogans seines Ausgangsmaterials modelliert und recycelt Willi Tomes Plastiktüten zu Wandbildern und Assemblagen. Seiner Kunst liegen akribische Experimente der Gestaltung und Formung sowie des Zusammenfügens von Material zu Grunde. Wie eine lichtdurchlässige Haut modelliert und spannt Willi Tomes Plastikfolien mittels seiner speziell entwickelten Hitzetechnik in den Bildrahmen.

Unterschiedliche Plastiktragetaschen werden subtil miteinander verquickt, was den Eindruck reliefartiger plastischer Oberflächen bewirkt. Manchmal erscheinen die Oberflächen matt schimmernd, manchmal glänzend, dann wieder undurchsichtig oder auch durchscheinend bzw. transzendent. Manchmal entstehen durch die Hitzeeinwirkung als auch durch die Druck- und Zugkräfte, die auf die dünnen Plastikhäute einwirken, Verkrustungen, Blasen, Risse, Schlitze und Öffnungen, die an wuchernde organische Naturformen, an Sedimentierungen in Erdformationen oder an Wirbel oder Strudel in Gewässern erinnern.

Durch das Überdehnen und Bespannen der Bildrahmen und durch das Verschmelzen der verschiedenartigsten Oberflächen changieren Willi Tomes' Werke zwischen Abstraktion und Realität. Ihre reizvollste inhaltliche Zuspit-

zung erfahren die Bilder, in dem der Künstler sie in Bezug zum Natur- und Landschaftsthema stellt. In Verbindung mit kommerziellen Zeichen und Werbelabel, die im künstlerischen Prozess nicht ganz verschwinden, sondern in Teilen erkennbar bleiben und die er motivisch neu interpretiert, hat Willi Tomes eine eigenwillige Ästhetik entwickelt, die mit hintergründiger Ironie verknüpft ist.

In Willi Tomes Kunst nimmt die Vinylschallplatte als künstlerisches Gestaltungsmittel eine besondere und primäre Position ein. Der Künstler verwendet vornehmlich schwarzes, aber auch farbiges Vinyl, das er akribisch sammelt und sowohl maschinell als auch manuell bearbeitet. Seine Vinylfigurationen haben menschliche oder tierische Grundformen – Köpfe, Torso, Körper beispielsweise. Auch gibt es Mischwesen, die sich grotesk fortbewegen, auf Händen, Klauen und Rädern – oder sind es Prothesen? – in einem. Manche seiner Figurationen scheinen sich gegen Gefahren zu wappnen. Bei anderen hat man den Eindruck, sie seien zum Angriff bereit. Denn die Häute dieser Kreaturen sind gespickt mit spitzen und wehrhaften Vinylscherben und manchmal sind die Köpfe solcher Figurationen ausgeformt, als sei der Kopf Rammbock und scharfe Waffe zugleich.

Manchmal kombiniert der Künstler seine Figuren (wie in der Werkgruppe seiner Büsten) mit Fundstücken aus dem Sperrmüll. Ein Fragment vom Corpus einer Geige bedeckt ein Gesicht, eine alte Hutschachtel mit einem Griff aus Messing ein anderes. Zwei Köpfe mit seltsam im Licht funkelnden Spitzhütten schauen aus einem Gebilde, das an ein Haus oder einen Kinderwagen erinnert.

Angesichts mancher Objekte und raumspezifischer Installationen des Künstlers mag der Betrachter durchaus auch an die grotesken Pseudoorganismen aus modernen Science-Fiction-, Fantasie- oder Horrorfilmen denken. Das Merkwürdige, Seltsame, Mystische und Anarchische spielen in diese Kunst ebenso hinein, wie das Bedrohliche aber auch das Leid- und Verhängnisvolle im Menschsein.

Manches im Werk von Willi Tomes steht auch in der Nähe zur Karikatur – und zwar gerade dann, wenn sich der Künstler mit dem Thema Mensch auseinandersetzt. Andererseits spielen aber auch der Spaß am Experimentieren und Kombinieren mit ungewohnten Materialien hinein, sowie die Lust, immer neue Formgebilde zu erfinden. Mit seiner künstlerischen Strategie steht Willi Tomes in auffallender Nähe zur Groteske, zum Dada und zur Fantastik des Surrealismus.

*André Lindhorst, 2017*



Nebelberg | 2014, 92 x 94 x 5 cm, Polyethylen auf Holzrahmen





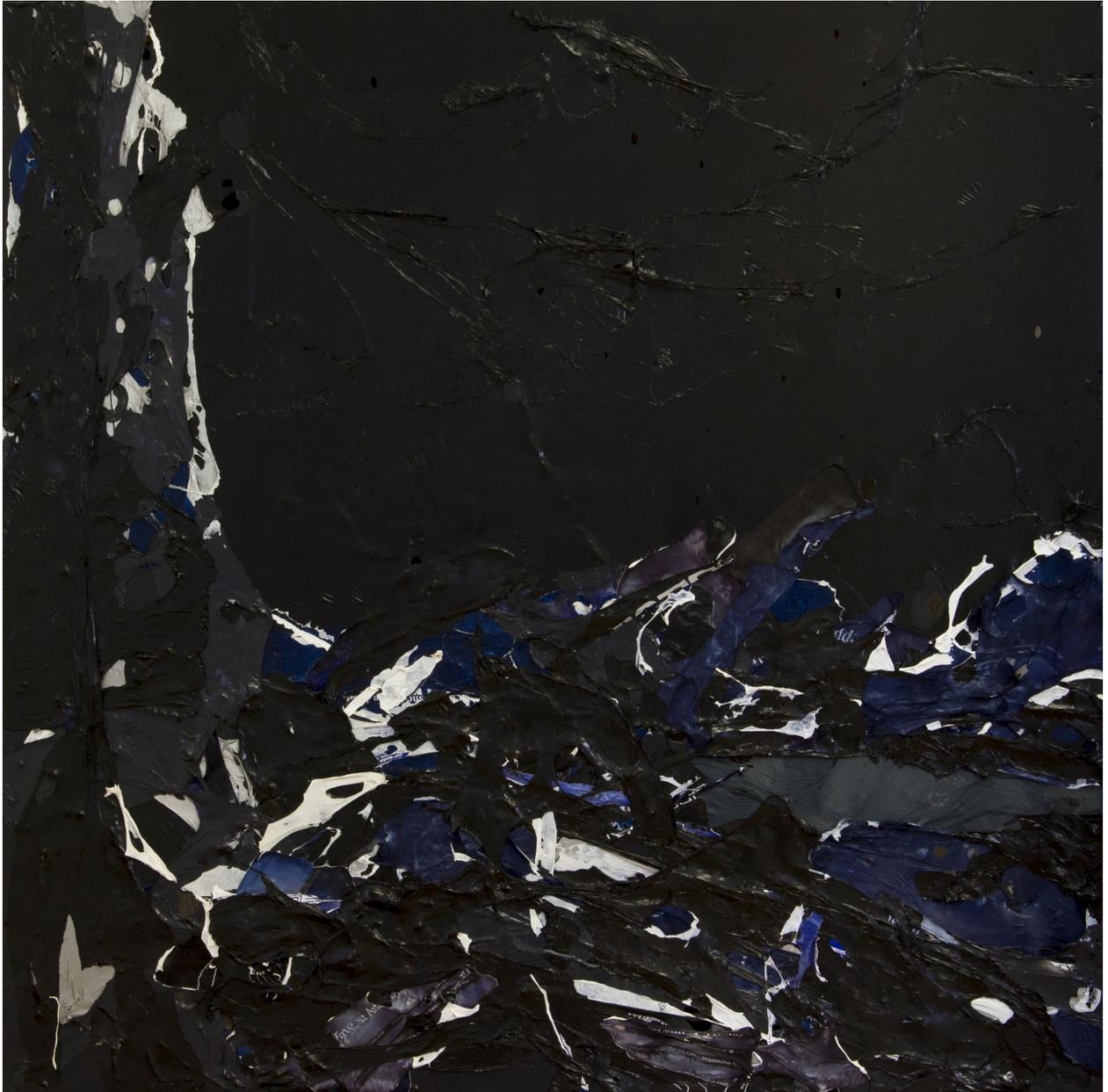
Love is in the air | 2011, 70 x 90 x 3 cm, Polyethylen auf Holzrahmen





Can can | 2015, 120 x 151 x 12,5 cm, Polyethylen auf Holzrahmen





Mondlichtschatten | 2016, 150 x 150 cm, Polyethylen auf Holzrahmen



Gegenpolator | 86 x 90 cm, 2014, Polyethylen auf Holzrahmen



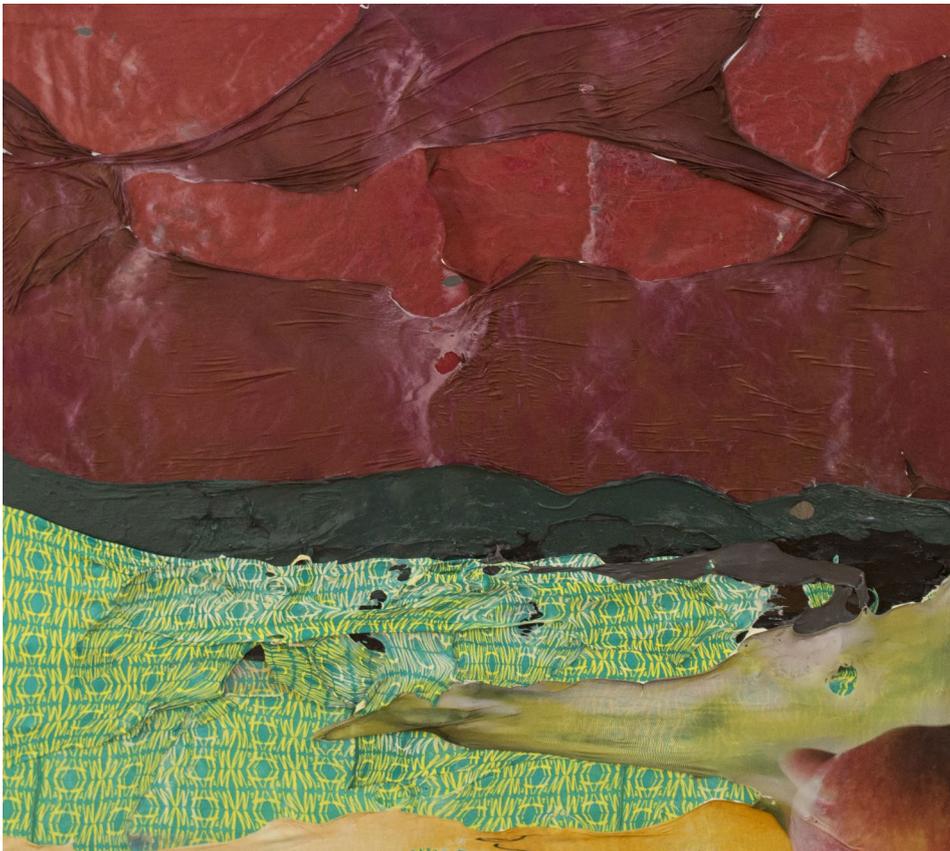
Sternstunde | 40 x 48 cm, 2015, Polyethylen auf Holzrahmen



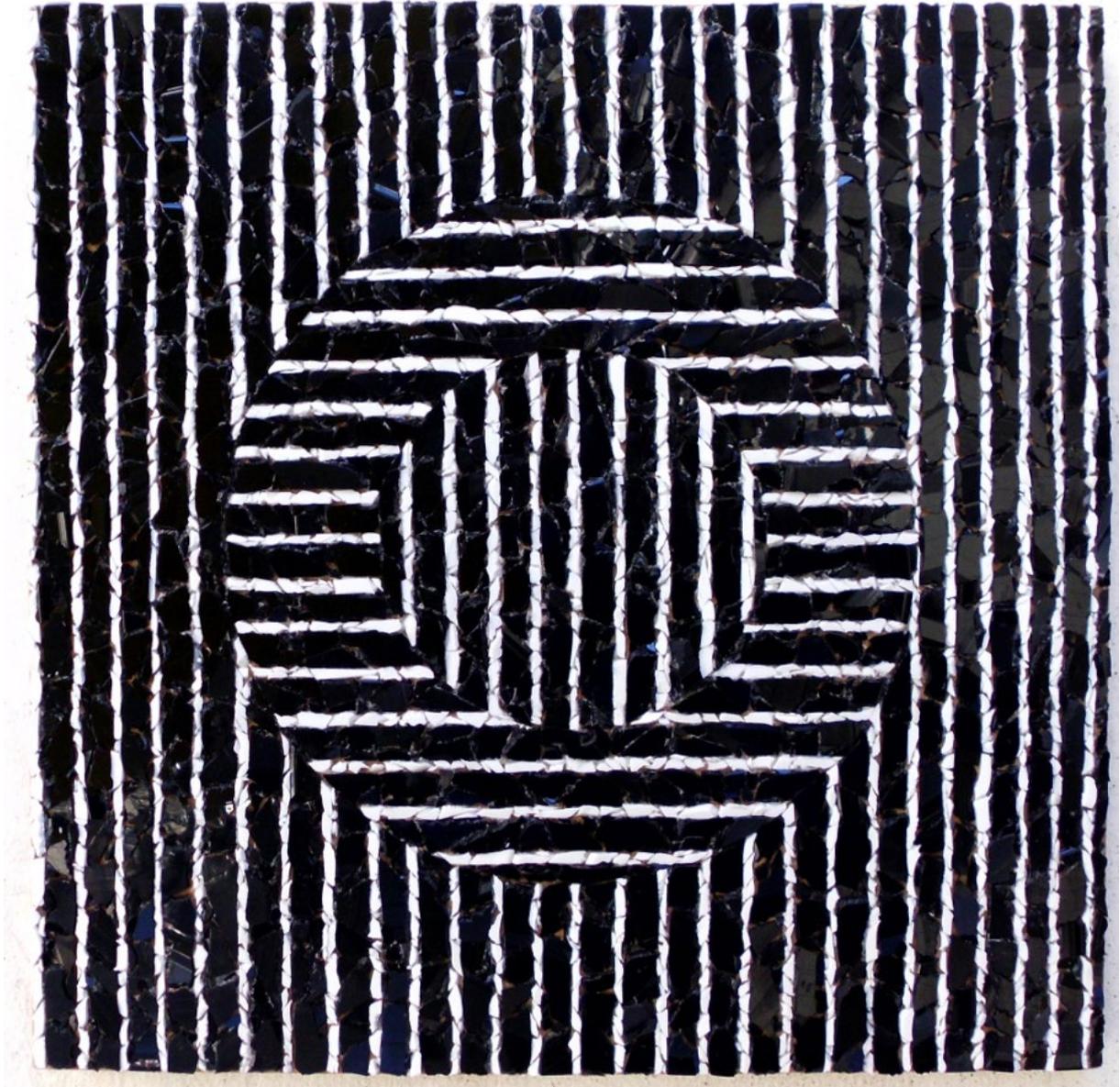
Andernorts | 2014, 50 x 56 cm, Polyethylen auf Holzrahmen



Hügelsonne | 2014, 50 x 55 cm, Polyethylen auf Holzrahmen



Abendroot | 36,5 x 40 cm, 2015 , Polyethylen auf Holzrahmen



Atlantic | 2014, 32 x 32 cm, Vinyl, Holz



Single Cover 1 rot / weiß | 2013, 18 x 18 x 1 cm, Vinyl, Holz



Mutterliebe To Go | 2014, 203 x 90 x 50 cm, Holz, Fundstücke, Vinyl





Das Tier | 2008/2009, 130 x 110 x 54 cm, Metall, Textil, Holz, Vinyl





Paff | 2012, 60 x 51 x 58 cm, Holz, Plastik, Vinyl, Textilien





Nichtgesicht | 2012, 31 x 45 x 17 cm, Vinyl, Holz



Die zweite Geige | 2013, ca. 32 x 24 cm, Vinyl, Holz



High Society Lady | 2013, 61 x 40 x 24 cm, Vinyl, Holz, Hutschachtel



## **WILLI TOMES**

### **Vita**

- 2006 Meisterschüler der Universität der Künste Berlin bei Prof. Wolfgang Petrick  
2001-2006 Universität der Künste Berlin, ab 2002 Fachklasse für Malerei, Druckgrafik  
und Objektbau bei Professor Wolfgang Petrick  
1979 geboren in Rudolstadt, Thüringen

Lebt und arbeitet in Berlin

### **Messebeteiligungen**

- 2007 Cologne Art Fair 07, Galerie Gerken, Berlin  
2006 Cologne Art Fair 06, Galerie Gerken, Berlin  
2005 Art Frankfurt, Galerie Völker und Freunde, Berlin

### **Stipendien**

- 2011 Förderstipendium der Käthe-Dorsch- und Agnes-Straub-Stiftung

### **Einzelausstellungen – Auswahl**

- 2012 Trial & Terror (Performance), Brunnen70, Berlin  
1000 (Installation), Atelierhaus Mengerzeile, Berlin  
2010 worst case scenario, Galerie Gerken, Berlin  
Thermodynamik, da fridge gallery, Berlin  
2009 Pandämonium, eco3plan, Berlin  
Elektroengel, Neonchocolate Galerie, Berlin  
2008 Moritat, Total-Artspace, Berlin  
2007 Zwielightzone, Galerie Gerken, Berlin  
2005 Evolution Twist, Galerie Gerken, Berlin

### Gruppenausstellungen – Auswahl

- 2013 Berlin-Klondyke, Alte Spinnerei, Leipzig  
Schwebendes Verfahren, P.O.P. Berlin  
Wege zur Kunst, Kulturdiele, Rudolstadt
- 2012 Berlin-Klondyke, Kunstverein Pfaffenhofen  
Tape Modern No.25, Tape Modern, Berlin  
18x24, Bruno Taut Pavillon, Berlin
- 2011 XMAS 11, Galerie Christoffer Egelund, Kopenhagen  
Phantome, Uferhallen, Berlin  
Dreizehn, Galerie Filser & Gräf, München  
Berlin-Klondyke, Odd Gallery Klondike Institute of Art & Culture, Dawson
- 2010 Zeitgenossen, haufenweise. , The Forgotten Bar, Berlin  
Best of dimension 5, The Forgotten Bar, Berlin  
personal belongings, tmp plate, Berlin  
Phantomschaltung, Fernmeldeamt, Berlin  
Sandbox, Kunstraum Richard Sorge, Berlin
- 2009 Schillernde Fassaden, Rudolstadt  
Gesellschaftskritische Positionen, Galerie Gerken, Berlin  
Reliquienschreine vom Staub der Imperien, Bereznitsky Galerie, Berlin
- 2008 30 gegen 3000000, Kulturforum Schloss Holte-Stukenbrock  
Rotes Haus, Kunstraum Bethanien, Kreuzberg, Berlin
- 2006 Meisterschülerausstellung, Universität der Künste, Berlin  
Accrochage "Die Elf", Galerie Gerken, Berlin
- 2003 Context 3, Heidecksburg, Rudolstadt  
works on paper, Galerie Völker und Freunde, Berlin
- 2002 Context 2, Schillerhaus, Rudolstadt

# **KÖPPE CONTEMPORARY**

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grunewald  
Tel.: +49 (0)30 825 54 43 · +49 (0)176 23 37 92 78  
galerie@villa-koeppe.de · www.villa-koeppe.de



© Köppe Contemporary, 2017  
Bild und Text dürfen für die Pressearbeit frei verwendet werden  
Katalog begleitend zur Ausstellung  
Susanne Ring & Willi Tömes | Out Of The Heat - 20.01.-03.03.2017